

# Die DGAM Bildungsakademie

Mittlerweile haben gut 30 Mitglieder an Zertifizierungskursen zur Bildungsakademie teilgenommen. Ein gemeinsames Projekt in der Akademie ist, Handbücher bzw. Skripte für Aus- und Weiterbildungen zu erarbeiten, in denen gesundheitspraktische Kommunikation im Mittelpunkt steht. Das folgende ist ein Auszug des Skriptes, mit dem in den Kursen zur Zertifizierung als Akademiemitglied gearbeitet wird.



## Handbuch für Handbücher in der DGAM Bildungsakademie

Dieses ‚Handbuch‘ formuliert die wichtigsten Aspekte, Themen und Hilfen für eine bewusste Kunst der Formulierung von Skripten im Rahmen von Ausbildungen.

### Kapitel 1

#### Meine Technik und Methode

Was soll sie bewirken, wie funktioniert sie, wie ‚erkläre‘ ich sie? Für Deine Arbeit ist ein Raster aus verschiedenen Einteilungen hilfreich.

#### A) Die unterschiedlichen Ziele der Anwendung einer Methode sollten drei mögliche Akzente berücksichtigen

- Grundbedürfnisse erfüllen (z.B. Entspannung, Sicherheit, Vertrauen, Kraft, Energie, Genießen können usw.)
- Lebensführung (z.B. Selbsterfahrung; Beziehungen gestalten, Begabungen und Berufungen erkennen, Sinn in der Zukunft erfüllen)
- Spirituelle Erfahrungen (z.B. in Kontakt kommen mit Bildern transzendentaler Dimensionen)

#### B) Unterschiedliche Akzente in der Art und Weise, die Wirkungsweise einer Methode zu erklären

- Eine körperliche Ebene – das sind die materiellen, physikalischen Prozesse
- Eine psychische Ebene – das sind Prozesse, die man bewusst erkennen und spüren kann oder die unbewusst sich ereignen und für die man Modelle der Erklärung benutzt.

#### C) Verschiedene Stilrichtungen für die Sprache des Erklärens

- Wissenschaftlicher Stil: sachlich erklärend, Bezug auf Wissenschaft oder auf logische Erklärungsmodelle
- Persönlicher Stil oder Berichtsstil: Es wird von eigenem Erleben erzählt oder von Menschen berichtet, wie diese etwas erlebt haben
- Metaphorischer Stil: Es werden Vergleiche und Bilder benutzt.

Im nebenstehenden Raster sind (beispielhaft für die Arbeit mit Klangschalen) die einzelnen Themen, Akzente und Stile mit Anregungen/Ideen versehen (w) wissenschaftlich; (p) persönlich; (b) bildlich

### Kapitel 2

#### Menschenbilder und Narrative

Wenn wir von unseren Methoden erzählen, vermitteln wir, ob wir wollen oder nicht, immer auch Menschenbilder und Wertorientierungen. Diese Ebene ist überwiegend indirekt in der Art der Sprache verborgen. Deshalb besteht unsere Zusammenarbeit in diesem Bereich aus einem kritisch-kreativem Verstehen, Hinterfragen und Experimentieren mit unterschiedlichen Formulierungen.

Im Folgenden sind zu verschiedenen Themen beispielhaft Fragen aufgeführt, die an eigene Texte oder benutzte Lehrbücher gestellt werden können. Es geht dabei zu allererst um ein Erkennen der eigenen Muster. Später wird man so variieren und kreativ verändern, dass bestimmte ungewollte Wirkungen vermieden und andere, z.B. das Denken in Systemen und Anteilen, gefördert werden.

Themengebiete	Körperlich-physisch	Psychisch
<b>Grundbedürfnisse</b>	<p>(w) Durch die Schwingungen der Klangschale werden Körperzellen, Gewebe, Faszien angeregt, mit zu schwingen. Dies führt zu Entspannung, Selbstregulation...</p> <p>(p und b) Nach meiner Erfahrung ist jede Klangmassage so, wie ein wunderschöner Urlaubstag.</p> <p>(b): Die Klänge laden Deinen gesamten Körper ein, ein gemeinsames wunderschönes Orchester zu sein</p>	<p>(w) Die Klänge regen im Unterbewusstsein schöne, angenehme Erinnerungen an, und Angenehmes regt wieder Angenehmes an – eine positive Selbstverstärkung</p> <p>(p und b) Ich weiß nicht wie es genau geschieht, mir geht es so, als würde ich nach der Klangmassage wie aus einem tiefen Schlaf aus schönen Träumen langsam und erholt aufwachen</p>
<b>Lebensführung</b>	<p>(w) neuropsychologisch kann erklärt werden, wie bestimmte Schwingungen mit bestimmten Themen und Erfahrungen verbunden sind</p> <p>(p) Meine Erfahrung ist, dass Klangreisen genau anzeigen können, wo etwas im Körper getan oder gelassen werden sollte</p> <p>S(b) Stellen Sie sich vor, eine Klangreise ist so, als ob Ihr Körper als großer Garten gut gepflegt wird</p>	<p>(w) Da die Klänge und ihre Schwingungen von den tieferen psychischen Bereichen (Gehirnarealen) positiv aufgenommen werden, können Ideen, Möglichkeiten, neue Gefühle in Ihr Bewusstsein kommen</p> <p>(p mit b) Meine Erfahrung ist, dass die Klänge Ihre noch unbewussten Fähigkeiten, Wünsche und auch Erinnerungen wach küssen können</p> <p>(b) Mit Klängen und Musik geht sich der Lebensweg leichter</p>
<b>Spirituelle Erfahrung</b>	<p>(w) Tiefenentspannung (tiefe Trance) mittels Klängen kann bewusstseinsweiternde Erfahrungen anregen. Es gibt neuropsychologische Erklärungen hierfür und viele überlieferte Erfahrungen</p> <p>(p und b) Für mich waren manche Klangerfahrungen wie eine außerkörperliche Erfahrung, andere berichten von Bildern eines Jenseits oder von göttlichen Klängen</p> <p>(b) Die Klänge können wie ein Tor sein, durch das eine weitere, größere Welt Dich erreicht</p>	

### A) Thema Bewusstseinsphilosophie.

Vermitteln Deine Texte eher die Vorstellung von Bewusstseinerweiterung, oder eines Anhebens des Niveaus? Benutzt Du das Modell ‚verschmutztes und reines Bewusstsein?‘ Erscheint es so, dass Unbewusstes integriert werden muss? Ist Unbewusstes in Deinen Texten eher bedrohlich oder weise oder beides?

Ist in Deinen Texten in Bezug auf ein ‚Ich‘ eher ein Königsmodell oder ein Dienermodell oder ein demokratisches Modell aktiv? Welche Beziehung des ‚Ich‘ zum Körper oder Leib wird in Deinen Erzählungen unterstellt? Partnerschaftlich? Mit Problemzonen und Kämpfen?

Gibt es in Deinen Texten ein Oben und Unten und mit welcher Wertung? Ein Innen und Außen und wie ist das gewertet? Werden in deinen Texten und Erzählungen Gefühle, Gedanken, Körperaktionen als Anteile dargestellt oder als feste Tatsachen wie Blockade, Aggressionen, Gedanken, Muster oder ‚Störungen‘?

### B) Thema Modelle menschlicher Entwicklung – Dynamik des Lebens

Wie erzählst Du Lebenswege? Als Leidensweg, aus dem Du gelernt hast; als Schicksalsfügungen; als Wachsen, als Entwicklung? Welche Richtung Deines Lebens erzählst Du? Alt Werden, Älter werden, Vorsorge machen müssen; glücklicher werden, zufriedener werden? Sehr beliebt ist die Geschichte, dass wir alle ‚rein‘ geboren werden, dann verletzt werden und uns heilen können um in einen Ursprungszustand zurück zu kehren. Teilst Du diese oder welche nutzt Du? Ist Zukunft in Deiner Arbeit eine Befreiung von etwas oder ein Suchen oder gibt es Visionen, die erreicht werden sollen? Haben einzelne Menschen und/oder Kollektive Berufungen – von wem, für was – oder sind sie Teil höherer Ordnungen, eines oder mehrerer Systeme?

Welche Beziehung wird direkt oder indirekt erzählt, warum Menschen mit Menschen zusammen sind – oder sich trennen? Wie werden Beziehungen zur Mitwelt oder zur Umwelt dargestellt.

Sind Entwicklungen linear – immer höher, weiter, ‚besser‘ oder wird Geschichte in Deinen Texten zyklisch erzählt, in Kreismodellen, Spiralen oder benutzt Du eher ein Kreuz als Orientierung?

### C) Thema Rollenverteilung

In Deinen oder anderen Texten zur Praxis, welche Metaphern tauchen auf, um die Rollenverteilung zu beschreiben? Welche Geschichten stecken hinter ‚PraktikerIn‘, BeraterIn, BegleiterIn, RealitätenkellnerIn, Medium, HeilerIn? Du kommst den damit verbunden, oft unbewussten Bildern nahe, wenn zugleich gefragt wird: Meine KundenInnen sind wie..., z.B. ein Garten. Dann ist die Frage, wenn die KundenInnen wie Gärten sind, was machst Du dann? Und vor allem auch, welche Rolle spielt das Bewusstsein der KundenInnen dabei?

Bei diesem Thema, wie auch bei den anderen beiden Themen benutzen wir verschiedene Grundmodelle:

Z.B.: Vergleiche mit einem PC. Programmen, die erneuert werden müssen; ein Ich, das sich selbst programmiert oder wo etwas ‚gelöscht‘ wird. Oder, ganz anders, das alte Bild des Gartens: Geht es um Gartenpflege oder Zucht bestimmter Pflanzen und welche Beziehung haben Gärten zur Wildnis und untereinander?

Beliebt sind auch Vergleiche mit Autos oder anderen Maschinen: Wenn etwas ‚kaputt‘ ist, muss es repariert werden – von wem, wofür?

Ein ganz anderes Modell ist der Körper als Tempel der Seele; Was ist im Tempel sichtbar? Welche Rolle hat ‚Ich‘? Wozu ist die Seele im Tempel da?

Wenn Modelle von Anteilen genutzt werden, Netzwerke oder Systeme, dann bieten sich entsprechende Vergleiche an: In mir ist ein ‚Spielfeld‘ der Konfliktparteien (Sportliche Modelle) ; ein ‚runder Tisch‘ oder oder ein ‚Schoßraum‘ oder ein ‚Reichsparteitag‘. Und sehr oft stellt sich die Frage der Einheit: Alle in eine Richtung? Was ist mit den AbweichlerInnen?

Es lohnt sich sehr, bei sich selbst und bei anderen auf diese Grundmodelle zu achten. Sie bilden das Bedeutungsfeld für das Erleben der alltäglichen Wirklichkeit.

## Kapitel 3

### Wörtliche Praxis

Wer das eigene Sprechen und das Sprechen der KundenInnen kreativ verstehen will – braucht wortwörtliche Verschriftungen realer Gespräche. Es geht ja darum, im spontanen, vom Unbewussten durchtränktem Sprechen, das zu erkennen, was unbemerkt durch die Sprache wirksam ist.

Es geht dabei um kurze Passagen, Gesprächsausschnitte und es geht um die bildlichen Worte und Vergleiche, die genutzt werden. Zu den Rahmenaspekten, die zugleich eine Art Einteilung sein können, gehören:

Handelt sich um einen Erstkontakt oder um Erfahrungen in der wiederholten Begegnung

Geht es um

- a) Ein Vorgespräch mit Erarbeiten von Erfahrungswünschen und Erläuterungen von Weg und Methode
- b) Die Überleitung zu Beginn einer Anwendung
- c) Gespräche während einer Anwendung
- d) Gespräche nach der zentralen Anwendungserfahrung
- e) Gespräche für den Übergang in den Alltag
- f) Gespräche in besondere Situationen

Im Arbeitsfeld der Bildungsakademie werden wir über die Auswertung wörtlich dokumentierter Gespräche, sei es im Mailaustausch oder in Beratungen und Seminaren nach und nach ein umfangreiches Kompendium von Formulierungen und Beispielen erarbeiten.

Zertifizierungskurs zur Mitgliedschaft in der DGAM Bildungsakademie mit Gerhard Tiemeyer München 16./17. März 2019

Hannover: 9./10. März 2019



**Gerhard Tiemeyer**

Jg. 1950, Leiter der DGAM-Bildungsakademie, Heilpraktiker für Psychotherapie, Geschäftsführender Vorstand der DGAM

## Neue zertifizierte Mitglieder der DGAM Bildungsakademie für humanistische Heilkunst und Gesundheitskultur



**Tanja Wünsch**  
DGAM Dozentin und Gesundheitspraktikerin, u.a.: Coaching, Ehe-/Paarberatung  
tanja-wirsing@gmx.de  
www.tanja-wuenschengesundheitsraum.de  
0170/1703452  
97076 Würzburg



**Inari H. Hanel**  
DGAM Dozentin für Sexualkultur und Gesundheitspraktikerin, DGAM Ausbildungsdozentin; Leiterin Praxisfeld Sexualkultur  
inari@inari-sexualkultur.de  
www.inari-sexualkultur.de  
0171-5734344  
94161 Ruderting



**Elvira Malinovskaa'**  
DGAM Dozentin für Sexualkultur und Gesundheitspraktikerin, Ausbildung für Frauen in Yoni(heil)massage, Ausbilderin des Tantramasageverbandes TMV®  
www.erwachen-der-frau.de  
www.jembatan.de (Kooperationspartner der DGAM)  
elvira@jembatan.de  
0176 - 98428920  
94508 Schöllnach



**Gabriele Bayreuther-Wortmann**  
DGAM Dozentin und Gesundheitspraktikerin, Persönlichkeitsentwicklung (spez. für Hochsensible), Familien- und Ahnenaufstellung, Selbstermächtigung, Ausbildung zur schamanisch-systemischen Aufstellungsleitung  
kontakt@sanamaris.de  
www.sanamaris.de  
0170 - 2707477  
92702 Kohlberg



**Daniela Perzi**  
DGAM Dozentin für Sexualkultur und Gesundheitspraktikerin  
www.teratai.online  
teratai@gmx.net  
0176 - 24113913  
73457 Essingen-Forst



**Lieselotte Lenz**  
DGAM Dozentin und Gesundheitspraktikerin, Meditation und spirituelle Begleitung  
08341 - 9343 878  
www.lilo-lenz.de  
info@lilo-lenz.de  
87600 Keufbeuren



**Ingrid A. Scherle**  
DGAM Dozentin und Gesundheitspraktikerin, ResilienzCoaching, Burnout-Prävention, neurobiologische Persönlichkeitsentwicklung, Selbstführungskompetenz  
info@ingridscherle.com  
www.ingridscherle.com  
08807 - 28 69 990  
86911 Dießen am Ammersee



**Martina Hessel**  
DGAM Dozentin und Gesundheitspraktikerin, Gesundheitspraktische Kinesiologie  
0173 - 6605605  
kontakt@kinesiologie-hessel.de  
www.kinesiologie-hessel.de  
82515 Wolfratshausen



**Sabine Renate Federlein**  
DGAM Dozentin und Gesundheitspraktikerin, Holistische Praxis für BodySoulSpirit  
Bewusst : Sein, Seelenbalance Massage©  
Spirituelle Begleitung, Meditation, Klang,  
0152 53677140  
www.mein-seelenraum.de  
zeit@mein-seelenraum.de  
82362 Weilheim i.OB.



**Daniela Nele Thomasberger**  
DGAM Ausbildungsdozentin, Leiterin der DGAM Regionalstelle München  
Gesundheitspraktikerin und Ausbilderin u.a. für Holistic Pulsing  
DGAM Regionalstelle München  
muenchen@dgam.de  
0162-1983961  
82538 Geretsried



**Christina Karlus**  
DGAM Dozentin für Gesundheitspraktische Kommunikation, Gesundheitspraktikerin für Persönlichkeitsentfaltung/Selbsterfahrung  
Stellv. Leiterin Regionalstelle München  
focuspimps@t-online.de  
089 724 18 20  
81379 München



**Dagmar Kotzian**  
DGAM Dozentin für Sexualkultur und Gesundheitspraktikerin, Massage & Wellnesstherapeutin, FengShui Beraterin  
SGD, Phonophorese / Tonpunkt  
DagmarKotzian@gmail.com  
www.DagmarKotzian.de  
0178 - 6332740  
76771 Hördt



**Yvonne Wolf**  
DGAM Dozentin für Sexualkultur und Gesundheitspraktikerin, Schoßraum®-Prozessbegleiterin, Bioenergetische Massagetherapeutin HF,  
Sozialpädagogin & Coach  
liveliness@email.de  
www.liveliness.de  
0172 7695585  
76133 Karlsruhe



## Neue zertifizierte Mitglieder der DGAM Bildungsakademie für humanistische Heilkunst und Gesundheitskultur



**Samira A. Tschepe-Neumann**

DGAM Dozentin für Sexualkultur und Gesundheitspraktikerin, Ernährungswissenschaftlerin, Gesundheitspädagogin Frauen und Paare - Coaching  
www.Frauenperlen.de  
sam@frauenperlen.de  
Tel.06286 9295020  
74731 Walldürn



**Ilona Tamas**

DGAM Dozentin für Sexualkultur und Gesundheitspraktikerin  
ilona@frauenmassage-wiesbaden.de  
<https://ilona-tamas.de/>  
0171 - 48 85 700  
65195 Wiesbaden



**Sonja Handschuck**

DGAM Dozentin für Sexualkultur und Gesundheitspraktikerin, Sexualpädagogin (ISP) Hormonyoga-Lehrerin (3HO), Schoßraum®-Prozess-Begleiterin  
kontakt@in-weiblichkeit.de  
www.in-weiblichkeit.de  
0152 - 34 13 94 83  
37085 Göttingen



**Premadhi Anna Rita Cozzetto**

DGAM Dozentin für MeditationslehrerInnen und Gesundheitspraktikerin, Heilpraktikerin Psychotherapie, Dipl.-Sozialpädagogin  
premadhi@herz-und-seelenpfad.de  
www.herz-und-seelenpfad.de  
0551 / 28 04 75 70



**Kerstin Aurora Stinn**

DGAM Dozentin und Gesundheitspraktikerin, Mediale Arbeit, Homöopathie, Hypnose und Dialogisch Aktive Imagination,  
aurora.k.stinn@gmail.com  
www.entspannung-hannover.com  
0172 - 2677221  
30161 Hannover



**Frank Hoffmeister und Stefan Holzke**

Bildungsforum Gesundheit, DGAM Dozenten und Gesundheitspraktiker, Ausbilder der GesundheitspraktikerInnen (BfG) für Selbstbewusstsein  
Leiter der DGAM Regionalstelle Harz  
(0)152 0232 7250  
info@fh-bifo.de  
www.fh-bifo.de  
28309 Bremen und 37520 Osterode am Harz



**Guido Huppelsberg**

DGAM Dozent und Gesundheitspraktiker u.a.: Vorträge zum Weltbild des Dänen Martinus; zu Astrologie, Numerologie  
info@tunundwerden.de  
www.tunundwerden.de  
0172 - 6313708  
24354 Kosel



**Heidi Clemens**

DGAM Ausbildungsdozentin und Gesundheitspraktikerin, Weiterbildung u.a. für Kräuterkunde und Naturerfahrung  
Leiterin der DGAM Regionalstelle Berlin  
heidi.clemens@t-online.de  
0174 1668036  
16515 Oranienburg



**Elinor Petzold**

DGAM Dozentin und Gesundheitspraktikerin, Heilpraktikerin; Hypnosystemische Selbstregulation, Hypnose & Sexualität, Männerberatung  
info@elixir-med.de  
www.elinor.elixir-med.de  
0176 800 57 473  
16515 Oranienburg



**Dorothea Grey**

DGAM Dozentin und Gesundheitspraktikerin, Klangschalen-Massage; Massagetechniken und klientenorientierte Gesprächsführung

dorothea\_mabeya@gmx.de  
www.mabeya.de  
0174 - 9326943  
16515 Oranienburg



**Nhangha Ch. Grunow**

DGAM Dozentin für Sexualkultur  
Leiterin des Instituts für spirituell-erotische Berührungssysteme

nhangha@tantramassage-lernen.de  
www.tantramassage-lernen.de  
0171 1419484  
14827 Wiesenburg



**Anja Stöppler**

DGAM Dozentin und Gesundheitspraktikerin Kräuterkunde - Kulturgeschichte - Naturseminare

anja.stoeppler@web.de  
www.gesundheitspraktiker.berlin  
0179 - 11 22 11 5  
10439 Berlin